

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

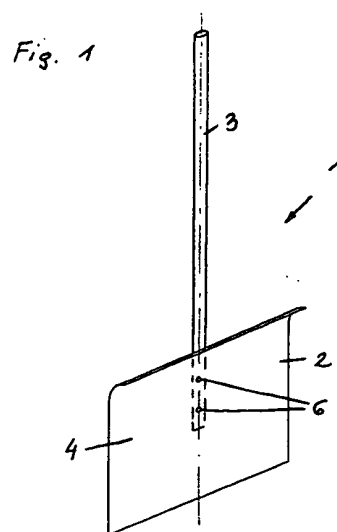
(21) Anmeldenummer: GM 215/05 (51) Int. Cl.⁷: E01H 5/02
(22) Anmeldetag: 2005-04-08
(42) Beginn der Schutzdauer: 2005-12-15
(45) Ausgabetag: 2006-02-15

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
GEMEINDEVERBAND FÜR
ABFALLBEHANDLUNG UND
UMWELTSCHUTZ IM BEZIRK
LILIENFELD
A-3170 HAINFELD,
NIEDERÖSTERREICH (AT).

(72) Erfinder:
KNOPF WALTER
TRAISMAUER, NIEDERÖSTERREICH
(AT).
KOPPENSTEINER DIETER
HERZOGENBURG,
NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) **SCHNEESCHIEBER**

(57) Die Erfindung betrifft einen Schneeschieber (1) mit einem Stiel (3) und einem Schaufelblatt (2), wobei das Schaufelblatt (2) durch einen Ausschnitt (4) aus einer ausgedienten Mülltonne (5) gebildet ist.



Die Erfindung betrifft einen Schneeschieber mit einem Stiel und einem Schaufelblatt und ein Verfahren zu dessen Herstellung.

Ausgediente bzw. kaputte Mülltonnen von Gemeinden und Abfallverbänden müssen bisher - oft kostenpflichtig - entsorgt werden. Der leichte, aber stabile, ideal vorgebogene und widerstandsfähige Hartkunststoff der Mülltonnen eignet sich jedoch gut für die kraftsparende und gleichzeitig geräuscharme Schneeräumung.

Aufgabe der Erfindung ist somit die Wiederverwertung des Materials von ausgedienten Mülltonnen.

Die Aufgabe wird dadurch gelöst, dass das Schaufelblatt durch einen Ausschnitt aus einer ausgedienten Mülltonne gebildet ist.

Das Verfahren zur Herstellung eines Schneeschiebers löst die Aufgabe dadurch, dass das Schaufelblatt aus einer ausgedienten Mülltonne, insbesondere bestehend aus Polyethylen oder Polypropylen, ausgeschnitten und mit dem Stiel mittels Schrauben verbunden wird.

Durch die Lösung der Aufgabe wird erreicht, dass das Material von kaputten oder nicht mehr verwendeten Mülltonnen ohne weitere Behandlung einem anderen Verwendungszweck zugeführt wird, da die Mülltonnen bereits die Form des Schaufelblattes aufweisen, wenn sie an entsprechenden Schnittlinien zerteilt werden.

Die Erfindung wird anhand von Zeichnungsfiguren beispielhaft erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 einen Schneeschieber in Ansicht

Fig. 2 eine Mülltonne mit eingezeichneten Schnittlinien in Ansicht

Fig. 1 zeigt einen Schneeschieber 1 mit einem Schaufelblatt 2 und einem Stiel 3. Stiel 3 und Schaufelblatt 2 sind mittels Schrauben 6, insbesondere mittels Torbandschrauben, verbunden. Das Schaufelblatt 2 wird durch Ausschneiden eines Ausschnittes 4 aus einer gebrauchten, ausgedienten Mülltonne 5 hergestellt (Fig. 2). Die Mülltonne 5 besteht aus einem Hartkunststoff, beispielsweise aus Polyethylen oder Polypropylen.

Fig. 2 zeigt die Mülltonne 5 mit Schnittlinien 7 für die Herstellung der Ausschnitte 4 für das Schaufelblatt 2. Die Materialfarbe und die gebogene Form sind bereits am Ausgangsprodukt - der Mülltonne 5 - vorgegeben. Nach dem Ausschneiden ist lediglich ein Entgraten der Kanten des Ausschnittes 4 erforderlich.

Ansprüche:

1. Schneeschieber (1) mit einem Stiel (3) und einem Schaufelblatt (2), *dadurch gekennzeichnet*, dass das Schaufelblatt (2) durch einen Ausschnitt (4) aus einer ausgedienten Mülltonne (5) gebildet ist.

2. Schneeschieber nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass das Schaufelblatt (2) und die Mülltonne (5) aus Hartkunststoff, insbesondere aus Polyethylen oder Polypropylen, bestehen.

3. Schneeschieber nach Anspruch 1 oder 2, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Form des Schaufelblattes (2) bereits durch die Form der Mülltonne (5) vorgegeben ist.

4. Verfahren zur Herstellung eines Schneeschiebers (1) mit einem Stiel (3) und einem Schaufelblatt (2), *dadurch gekennzeichnet*, dass das Schaufelblatt (2) aus einer ausgedienten

Mülltonne (5), insbesondere bestehend aus Polyethylen oder Polypropylen, ausgeschnitten und mit dem Stiel (3) mittels Schrauben (6) verbunden wird.

- 5 5. Verfahren nach Anspruch 4, *dadurch gekennzeichnet*, dass das Schaufelblatt (2) aus der ausgedienten Mülltonne (5) mittels einer Stichsäge, insbesondere händisch, ausgeschnitten wird.
- 10 6. Verfahren nach Anspruch 5, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Form des Ausschnittes (4) für das Schaufelblatt (2) vor dem Ausschneiden auf der Mülltonne (5) mittels Schnittlinien (7) angezeichnet wird.
- 15 7. Verfahren nach einem der Ansprüche 4 bis 6, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Ränder des Schaufelblattes (2) nach dem Ausschneiden insbesondere mittels eines Dreieckschabers entgratet werden.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

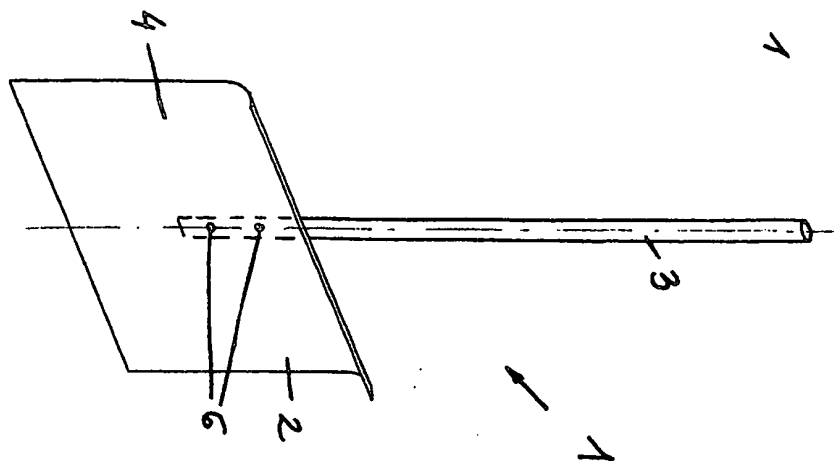
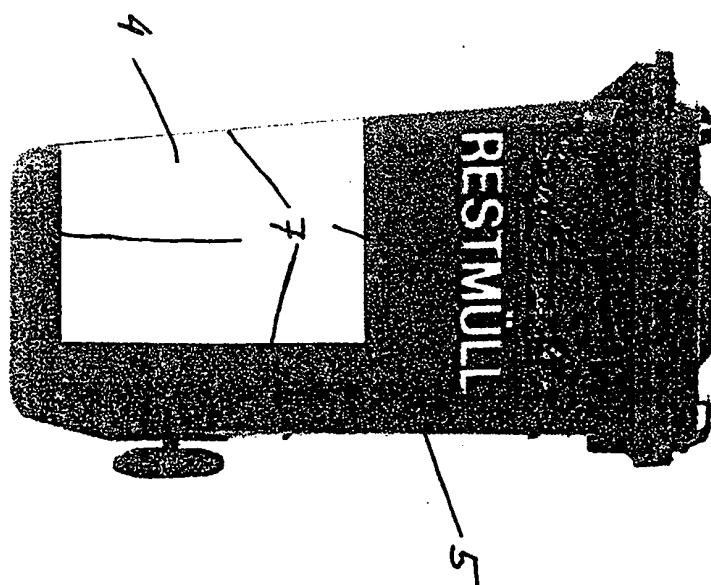


Fig. 2



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ¹ : E 01 H 5/02		AT 008 141 U1
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 65 F, E 01 H		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, PAJ, TXTG, TXTE, TXTF		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 26.09.2005 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	US 4 103 383 A (MARTIN) 1. August 1978 (01.08.1978) Zusammenfassung, Fig. 1 bis 3 -----	1
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 17. November 2005		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dipl.-Ing. RABONG

Hinweis

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik.

Bitte beachten Sie, dass nach **der Zahlung der Veröffentlichungsgebühr** die **Registrierung** erfolgt und die **Gebrauchsmusterschrift veröffentlicht** wird, auch wenn die Neuheit bzw. der erforderliche erfinderische Schritt nicht gegeben ist. In diesen Fällen könnte ein allfälliger **Antrag auf Nichtigkeitsklärung** (kann von jedermann gestellt werden) zur Löschung des Gebrauchsmusters führen.

Auf das Risiko allfälliger im Fall eines Nichtigkeitsantrags anfallender Prozesskosten (die gemäß §§ 40 bis 55 Zivilprozessordnung zugesprochen werden) darf hingewiesen werden.

Ländercodes von Patentschriften (Auswahl, weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.)

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI);

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Über den Link <http://at.espacenet.com/> können **Patentveröffentlichungen am Internet** kostenlos eingesehen werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu den Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer
+43 1 534 24 - 738 bzw. 739

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. + 43 1 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patentamt.at